

**Gemeinsame Erklärung des Vorstandes der Bayer AG,  
des Gesamtbetriebsrates Bayer,  
des Betriebsrates Euroservices Leverkusen und der IGBCE  
zur Beschäftigungssicherung und aktuellen Strukturprojekten**

Bayer bekennt sich klar zum Heimatstandort Deutschland und dem Ziel der langfristigen und nachhaltigen Sicherung von Beschäftigung in den Konzernunternehmen und an den Standorten. Dies unterstreichen sowohl die aktuellen als auch die zukünftigen erheblichen Investitionen in Forschung und Entwicklung, als auch in die Modernisierung und Erweiterung unserer Produktionsanlagen, die zur Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen in Deutschland beitragen. Auch die leistungsstarken chemienahen Dienstleistungen stellen einen wichtigen Baustein zum Erhalt unserer Wettbewerbsfähigkeit dar. Um den Herausforderungen aus der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken, werden wir auch zukünftig an unseren hohen Ausbildungsanstrengungen festhalten und Ausgebildete und Hochschulabsolventen einstellen. Alle diese Anstrengungen schaffen die Voraussetzung, um unsere langfristigen Unternehmensziele und eine sichere Zukunftsperspektive erreichen zu können.

Die Tätigkeiten der Teilkonzerne und Servicegesellschaften auf den internationalen Märkten macht auch zukünftig Vergleiche mit Wettbewerbern erforderlich. Zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind Kostenstrukturen auf Marktniveau ebenso Voraussetzung wie die verstärkte Ausrichtung der Arbeitsbedingungen auf Flexibilität und Mobilität. Dies fordert von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Bereitschaft zur Veränderung.

Den Betriebsparteien ist bewusst, dass es für einen dauerhaften geschäftlichen Erfolg des Konzerns erforderlich ist, kontinuierlich und schnell auf neue Herausforderungen und veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Das kann auch Personalanpassungen erforderlich machen. Hierzu werden die Betriebsparteien gemeinsam mit Hilfe interner Möglichkeiten sowie betrieblicher und tarifvertraglicher Instrumente Lösungen entwickeln und nutzen. Wenn nach gemeinsamer Prüfung deutlich werden sollte, dass mit der Nutzung dieser Möglichkeiten - bei vergleichbaren Leistungen - keine nachhaltigen wirtschaftlichen Lösungen erreichbar sind, kann es im Konzern nur als letztes Mittel auch zur Verlagerung von Aufgaben in neue Gesellschaften, auch über Landesgrenzen hinweg, oder zur Aufgabe von Leistungserbringungen kommen. Der

Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen ist dann eine notwendige Voraussetzung.

Aufgrund der aktuell diskutierten Umstrukturierungen im Konzern haben die Betriebsparteien die unmittelbare Aufnahme von Verhandlungen mit dem klaren Ziel beschlossen, in Übereinstimmung mit dieser Erklärung, die bestehende Gesamtbetriebsvereinbarung „Beschäftigungssicherung bei Bayer“ noch in diesem Jahr bis Ende 2015 vorzeitig zu verlängern. Dies schließt auch die Verlängerung der mit der GBV „Beschäftigungssicherung bei Bayer“ verbundenen GBV'en zum Personalverbund, BayJob und zu weiteren Themen ein. Der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und die Nutzung bewährter Instrumente soll somit auch zukünftig dazu beitragen, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam zu lösen.

### GAC Strategie 2015

In der Wirtschaftsausschusssitzung vom 08. Juli 2011 wurde das Global Accounting & Controlling Projekt 2015 (GAC 2015) erläutert. Ziel des Projektes ist die Implementierung einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur für die Global Accounting Funktion. Maßnahmen zur Umsetzung sehen insbesondere vor:

- Komplexitätsreduktion durch Standardisierung und Automatisierung von Prozessen
- weltweite einheitliche Aufgabenverteilung für alle Gesellschaften
- Implementierung eines zentral geführten Governance Modells mit globalen Prozessverantwortlichen
- Implementierung von einheitlichen und globalen Shared Service Centern.

Die geplanten Maßnahmen zur Umstrukturierung der Aufgabenverteilung und Implementierung globaler Shared Service Center werden Auswirkungen auf die Personalstärke der erfassten Funktionen, insbesondere bei Euroservices Leverkusen und bei anderen Gesellschaften des Personalverbundes haben.

Um eine sozialverträgliche Umsetzung des geplanten Personalabbaus bei Euroservices Leverkusen sicherzustellen, ist verabredet, die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Zeitraum der Umsetzung des Projektes (bis Ende 2015) in den Schutz der geplanten Verlängerung der Gesamtbetriebsvereinbarung „Beschäftigungs-

sicherung bei Bayer“ einzubeziehen. Dies würde den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und die Anwendung der Personalanpassungsinstrumente - insbesondere „Personalverbund“ und „BayJob“ - entsprechend der mit der Gesamtbetriebsvereinbarung „Beschäftigungssicherung bei Bayer“ verbundenen Gesamtbetriebsvereinbarungen beinhalten. Eine Einbeziehung erfolgt jedoch unter der Voraussetzung, dass für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Euroservices Leverkusen ein Standortwechsel zwischen allen Standorten des Personalverbundes bei der Annahme von Stellenangeboten zumutbar ist.

Die Betriebsparteien sind sich einig, dass das vorrangige Ziel die Vermittlung der vom Abbau erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf interne und externe Arbeitsplätze im Zeitrahmen bis 2015 ist. In regelmäßigen Abständen werden die zuständigen Betriebsparteien überprüfen, ob sie in dem vorgesehenen Zeitraum ihr Ziel erreichen oder aber Anpassungen der Instrumente für den Abbau erforderlich sind. Insbesondere gilt, dass die Versetzung nach BayJob nur vorübergehend mit dem Ziel der Vermittlung auf einen Arbeitsplatz erfolgt. Sollte absehbar sein, dass eine größere Anzahl von Beschäftigten von Euroservices Leverkusen längerfristig über 2015 hinaus in BayJob verbleibt, werden die zuständigen Betriebsparteien angemessene Lösungen für das Beschäftigungsproblem vereinbaren.

### BBS-ITO:

Am 04. Mai 2011 hat die Geschäftsführung von BBS in der Sitzung des Wirtschaftsausschuss Bayer erläutert, zur deutlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Erbringung von IT-Serviceleistungen, Aufgaben an einen externen Anbieter zu übertragen. Die zu übertragenen Leistungen aus dem Bereich BBS-ITO umfassen Workplace Services, Service Desk und den Top Management Support.

Die Betriebsparteien erklären hiermit, in einem Zeitraum von drei Jahren den Beschäftigten Gelegenheit zu geben, sich zu orientieren und eine Entscheidung für ihre persönliche Zukunft zu treffen.

Für die in diesem Rahmen stattfindenden Personalveränderungen werden mit Unterstützung der Betriebsparteien auch gezielt Vermittlungen von Bayerbeschäftigten innerhalb der BBS und in andere Konzerngesellschaften sowie Aufhebungsverträge und Frühruhestandslösungen ab dem Alter 57+ angeboten.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze und dem Beginn der Übertragung von Aufgaben an einen externen Anbieter sind in den nächsten Wochen weitere Gespräche erforderlich.

#### Bayer Technology Services (BTS):

Im Rahmen der kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung beabsichtigt BTS, bis 2015 die Kapazitäten der Gesellschaft in Deutschland durch Fluktuation und den üblichen Wechseln von Beschäftigten in die Teilkonzerne zu reduzieren.

#### Law & Patents: Projekt IP-Management:

Im Wirtschaftsausschuss Bayer ist am 08. Juli 2011 auch der Start eines Projektes im Bereich des IP-Managements angekündigt worden. Das Ziel ist die Stärkung des Bayer-IP-Managements durch Optimierung organisatorischer und administrativer Strukturen sowie unter Berücksichtigung von steuerlichen Potentialen.

Durch die organisatorische Zusammenführung und Stärkung des IP-Managements in einer Gesellschaft sollen signifikante Einsparungen von Kosten zur Freisetzung von Ressourcen für Innovation und Wachstum ermöglicht werden. Mit diesem Projekt sind keine Verschlechterungen der Arbeitskonditionen der Beschäftigten verbunden. Der Tarifvertrag zur Ausgestaltung der Betriebsratsstrukturen bei Bayer (TV nach §3 BetrVG) wird, unter Beibehaltung der Zuständigkeiten der jeweiligen Standortbetriebsräte, auf die Gesellschaft erweitert.

#### Weiteres:

Die Unterzeichner werden unmittelbar ab September die Überprüfung der in den Unternehmen genutzten Öffnungsklauseln sowie der unternehmensbezogenen Tarifverträge bei BBS und EL vornehmen.

Mit dieser Erklärung machen die Parteien erneut deutlich, dass es auch zukünftig ein gemeinsames Ziel bleibt, Beschäftigung in den Konzernunternehmen und in den deutschen Standorten zu erhalten und auf Basis des Verzichts auf betriebsbedingte Kündigungen unvermeidbare Personalanpassungen sozialverträglich zu gestalten.

Leverkusen, 2011-07-08

Dr. Dekkers      Dr. Pott

.....

Vorstand der Bayer AG

de Win

Wollenweber

Hoffmann

.....

Gesamtbetriebsrat Bayer

Betriebsrat EL

IGBCE